

# **Welcher Nebenjob fürs Zweitstudium? Als was habt ihr gearbeitet?**

**Beitrag von „sascha77“ vom 19. August 2019 17:12**

Zu Beginn des Studiums habe ich noch weiter in der Pflege gearbeitet mit ein paar Stunden. Hatte ein monatliches Gehalt, da ich mit ein paar Prozent angestellt war, habe aber immer in den Semesterferien die ganzen Stunden abgeleistet. Das ist für manche Krankenhäuser in der Urlaubshochzeit interessant.

Später habe ich teilweise an der Hochschule in Projekten gearbeitet (das ging zum Großteil von zu Hause aus) - Bezahlung war glaub nicht wirklich gut. Habe an Krankenpflegeschulen als Dozent gearbeitet (Stundensatz ist verhandelbar, waren 30-40 € pro Schulstd. je nach Thema) - insbesondere mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung suchen ab nächstem Jahr sicher einige, vor allem private, Schulen Fremddozenten, um bisher im Kollegium nicht vorhandene Kompetenzen abzudecken. Auch da ist es in der Regel verhandelbar, ob wöchentlich ein paar Stunden oder alle im Block.

Im Masterstudium hatte ich ein Stipendium - vielleicht kannst du dich in diese Richtung auch noch erkundigen. Da gibt es einige Möglichkeiten, verstärkt auch für Frauen und mit Kind, oder auch einfach über die Leistung und gesellschaftliches Engagement.

Nach dem Studium (du hast ja den Master in Pflegemanagement) habe ich als Lehrbeauftragter an anderen Hochschulen gearbeitet. Hier werden auch teilweise Leute gesucht.

Ansonsten war und ist aktuell in der praktischen Pflege immer und schnell etwas zu finden. Bedingt durch den Fachkräftemangel auch zu relativ guten und verhandelbaren Konditionen - auch was die Arbeitszeit angeht. Da findet sich eigentlich immer was.

KfW Bildungskredit hatte ich zu Beginn auch. Der ist wirklich absehbar und konnte zumindest damals halbjährlich bezüglich der monatlichen Auszahlung neu justiert werden, um dem mehr oder weniger an Geldbedarf gerecht zu werden und gleichzeitig nicht zu hohe Schulden anzuhäufen. Das waren bei mir am Schluss etwa 5000 € und die Abzahlung ist ja über Jahre gestreckt, wenn man denn will, oder mit Sondertilgung flott abzubezahlen. Das ist mit einem Lehrergehalt mehr als leistbar - kann aber verstehen, wenn man keine Schulden machen will.

Oder über den direkten Quereinstieg, wie das in NDS wohl genannt wird, mit vollem Gehalt - außer du willst unbedingt das Studium machen oder etwas anderes spricht dagegen.